

55 Gasoline Stations

Die typologische Untersuchung eines
verschwindenden Stadtbaustein

D-1.2-20 / D-2.0-01

Wahlpflichtseminar

Betreuerin

Sabine Tastel

Zeit

Montags, 10-13 Uhr

1. Treffen **22.04., 10 Uhr, Raum 3108 ASL Neubau**

Tankstellen: Infrastrukturräume für das Auto, Nahversorger, Aufenthaltsräume, Nostalgie Räume, Angsträume, leuchtende Landmarken und vieles mehr. In diesem Seminar untersuchen wir die Typologie der Tankstelle vor dem Hintergrund, dass diese zunehmend aus unserem Stadtbild verschwinden. Denn der Umstieg auf nachhaltige Mobilitätsformen und die Elektromobilität führt allmählich zur Obsoleszenz der klassischen Mineralöltankstelle und lässt sie in einigen Jahrzehnten zum Relikt eines fossilen Zeitalters werden. Am Beispiel der Stadt Frankfurt am Main werden alle Tankstellen, die in Betrieb sind, inventarisiert (Teil 1) und anschließend Prototypen herausgearbeitet (Teil 2).

SoSe
2024

Fachgebiet
Städtebau

Seminar

BA/MA

55 Gasoline Stations

Wahlpflichtseminar

Betreuerin	Sabine Tastel
Ort	Raum 3108, ASL Neubau
Zeit	montags, 10-13 Uhr

Hintergrund

Tankstellen: Infrastrukturräume für das Auto, Nahversorger, Aufenthaltsräume, Nostalgieräume, Angsträume, leuchtende Landmarken und vieles mehr. Diese kleinen, uns sehr vertrauten Typologien stecken voller unterschiedlicher Funktionen und sehen doch überall gleich aus. Egal, ob im „Nirgendwo“ oder im hochverdichtenden Stadtzentrum, der Aufbau ist ähnlich – ein kleiner Kubus als Verkaufsraum, davor ein großes ausladendes Dach, das sich zum Straßenraum hin öffnet, große Werbezeichen und auffällige Farben, die in der Nacht die Tankstelle in grelles Licht hüllen.

Die Typologie der klassischen Mineralöltankstelle wird jedoch zunehmend aus unserem Stadtbild verschwinden und uns als Relikt eines fossilen Zeitalters in Erinnerung bleiben, denn die Verkehrswende, der Umstieg auf Elektromobilität und ansteigende Bodenpreise werden früher oder später zur Obsoleszenz der Tankstellen führen. Zwar lassen die Bilder von Autos, die tagtäglich die Innenstädte verstopfen, einen kaum vorstellen, dass sich perspektivisch viel ändern wird. Das Handeln der großen Mineralölkonzerne macht jedoch Hoffnung, dass die klassische Mineralöltankstelle in nicht allzu ferner Zukunft einer autogerechten Vergangenheit angehören wird: Exxon Mobil, Betreiber der Esso-Tankstellen, und der französische Mineralölkonzern Total verkauften in den letzten Jahren ihre deutschen Tankstellennetze und beschränken sich seitdem auf die Belieferung mit Kraftstoffen. Aral und Shell setzen dagegen darauf, die Tankstellen an perspektivische Bedarfe anzupassen: Das Verkaufs- und Nutzungsangebot soll steigen. Aral möchte zudem Tankstellen mit Schnellladesäulen für E-Autos ausstatten. Allerdings ist das deutsche Stromnetz einem flächendeckenden Netz an Schnellladesäulen noch nicht gewachsen ist.

Das perspektivische Verwinden dieses kleinen Stadtbausteins nehmen wir zum Anlass, eine typologische Untersuchung durchzuführen und diesen architektonisch wie städtebaulich unter die Lupe zu nehmen.

Untersuchungsraum

Als Fallstudie dient uns die Stadt Frankfurt am Main. Frankfurt gehört mit ca. 760.000 Einwohner:innen zu den Top Sieben der deutschen Großstädte und verfügt aktuell über 55 Tankstellen, die in Betrieb sind. Für die Übertragbarkeit unserer Ergebnisse ist es von zentraler Bedeutung, dass Frankfurt einen nahezu idealtypischen Stadtgrundriss einer mitteleuropäischen Großstadt besitzt: ein hoch verdichtetes Stadtzentrum – ablesbar durch den Grüngürtel entlang der ehemaligen Wallanlage (1); ein Gründerzeitgürtel, der sich halbkreisförmig um das Zentrum legt (2); die lockeren Siedlungsbereiche der 50er bis 70er Jahre (3) und der Suburbane Raum, bestehend aus eingemeindeten Dörfern (4).

55 Gasoline Stations

Wahlpflichtseminar	
Betreuerin	Sabine Tastel
Ort	Raum 3108, ASL Neubau
Zeit	montags, 10-13 Uhr

Aufgabe / Methodik

Das Seminar wird in zwei Teile geteilt:

Teil 1 – Inventur: Am Beispiel der Stadt Frankfurt am Main werden alle Tankstellen, die in Betrieb sind, inventarisiert (1), auf ihre architektonischen Eigenschaften untersucht (2) und in den stadträumlichen Kontext gesetzt (3). Um eine Vergleichbarkeit zu garantieren werden zu Beginn des Seminars die Untersuchungsparameter vereinheitlicht und eine übergeordnete Grafiksprache entwickelt.

Teil 2 – Prototypen: Im zweiten Teil des Seminars wird die Methode der Typenbildung angewendet. Aus den inventarisierten Tankstellen werden Prototypen herausgefiltert und im Anschluss näher analysiert und detailliert dargestellt.

Die Ergebnisse des Seminars sollen im Rahmen einer Ausstellung in Frankfurt am Main präsentiert werden.

Referenzen

Ed Ruscha: 26 Gasoline Stations

Bernd und Hilla Becher: Typologien

Jean Nicolas Durand: Standartisierung und Typen in der Architektur

Karl Blossfeld: Urformen der Kunst

Joel Asaph Allen: Allen's Rule

Atelier Bow Wow: Made in Tokyo

Camillo Sitte: Der Städtebau nach seinen künstlerischen Grundsätzen

ArchPlus 233: Von Durand zu BIM

Organisatorische

Betreuerin:

Sabine Tastel | sabine.tastel@uni-kassel.de

T: 0156.804 2873

Zoom: 55 Gasoline Stations

<https://uni-kassel.zoom.us/j/94101751877?pwd=VW5Ocjh1ZjlNdzZ3RVhPRGo3Wk1aQT09>

Meeting-ID: 941 0175 1877

Kenncode: 55GS-24

55 Gasoline Stations

Wahlpflichtseminar

Betreuerin	Sabine Tastel
Ort	Raum 3108, ASL Neubau
Zeit	montags, 10-13 Uhr

Curriculum

montags, 10.00 bis 13.00 Uhr

TEIL 1 – Inventur

- 01 Mo. 22.04.** **Einführung & Ausgabe Aufgabenstellung Teil 1**
- 02 Mo. 29.04** **Exkursion Frankfurt**
- 03 Mo. 06.05** **Input Grafik und Entwicklung Grafiksprache**
- 04 Exkursionswoche // individuelle Rücksprache über Zoom
- 05 Pfingstmontag // individuelle Rücksprache über Zoom
- 06 Mo. 27.05 Diskussionsrunde Inventur
- 07 Mo. 03.06** **Vorstellung finale Grafiken TEIL 1 – Inventur**

TEIL 2 – Prototypen

- 08 Mo. 10.06** **Einführung & Ermittlung Prototypen Teil 2**
 - 09 Mo. 17.06** **Input Grafik und Entwicklung Grafiksprache**
 - 10 Mo. 24.06 Individuelle Rücksprache
 - 11 Mo. 01.07 Diskussionsrunde Prototypen
 - 12 Mo. 08.07** **Vorstellung finale Grafiken Teil 2 - Prototypen**
 - Abschlussdiskussion – Wie geht es weiter?**
 - 13 Rundgangswoche
-